

Kommunale Entwicklungsbausteine - Förderung Bürgerschaftlichen Engagements in Städten und Gemeinden Baden-Württembergs

Mit bis zu 1500,- EURO unterstützt das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren, Baden-Württemberg, Landesnetzwerkmitglieder, zur Entwicklung Bürgerschaftlichen Engagements in der Gemeinde. Auch Städte und Gemeinden des Gemeindenetzwerks Bürgerschaftliches Engagement, Mitgliedsstädte und -gemeinden des Gemeindetages Baden-Württemberg, nutzen diese Fördermöglichkeit.

Was können „Kommunalen Entwicklungsbausteine“ sein?

Prozesse und Aktivitäten die das Bürgerschaftliche Engagement in einer Stadt/Gemeinde unterstützen, initiieren oder wiederbeleben, bilden Bausteine der kommunalen Entwicklung. So kann eine Auftaktveranstaltung z.B. in Form einer Zukunftswerkstatt als Baustein zur Entwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements eingesetzt werden. Oft gilt der „Prophet im eigenen Land/Kommune“ nicht viel, deshalb werden immer häufiger externe Beratungen gebucht. Die Kosten für diese externe Beratung zur Durchführung der Auftaktveranstaltung können durch die Beantragung eines „Kommunalen Entwicklungsbausteins“ refinanziert werden. Neben Auftaktveranstaltungen sind aber auch in Städten und Gemeinden, die bereits seit längerem Bürgerschaftliches Engagement unterstützen, Projekte förderfähig, die mittels Expertise diese Entwicklung bekräftigen. Auch die „Wiederbelebung“ von Bürgerschaftlichem Engagement kann durch die Anwendung eines „Kommunalen Entwicklungsbaustein“ erfolgen.

Wie kommt man an einen „Kommunalen Entwicklungsbaustein“?

Die Mitgliedschaft im Gemeindenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement beinhaltet eine Unterstützung durch die Fachberatung. Auch für die „Kommunalen Entwicklungsbausteine“ erhalten Sie Informationen zu deren Beantragung. Die Fachberatung bietet Ihnen die Möglichkeit, die eigenen Möglichkeiten zu strukturieren und ggf. auf externe Unterstützung mittels „Kommunaler Entwicklungsbausteine“ zurückzugreifen.

Gibt es hierzu vorgefertigte Konzepte die man übernehmen kann?

Vorteil der „Kommunalen Entwicklungsbausteine“ ist ein passgenauer Entwurf zur Umsetzung der geplanten Aktivität. Im gemeinsamen Gespräch mit der Fachberatung können die Städte und Gemeinden ein individuell stimmiges Konzept entwickeln und daraufhin den Antrag ausfertigen. Die Fachberatung stellt Bausteine anderer Gemeinden und Städte vor, der „Kommunale Entwicklungsbaustein“ muss aber den örtlichen Voraussetzungen angepasst werden.

Kann man mehrere „Kommunale Entwicklungsbausteine“ erhalten?

Wie bei jedem Prozess gibt es auch beim Bürgerschaftlichen Engagement verschiedene Stufen der Entwicklung. Deshalb können „Kommunale Entwicklungsbausteine“ innerhalb einer Stadt/Gemeinde des Gemeindenetzwerk BE mehrfach zum Einsatz kommen. Gemeinsam mit der Fachberatung wird in den Gemeinden der Bedarf hierzu festgestellt.

Welche Beispiele gibt es zu den „Kommunalen Entwicklungsbausteinen“?

Innerhalb des Gemeindenetzwerks BE wurde in den letzten Jahren mehrfach eine Unterstützung durch die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement im Ministerium gewährt. Das Bürgerschaftliche Engagement konnte in vielen Städten und Gemeinden Baden-Württembergs angestoßen, unterstützt oder wiederbelebt werden:

Beispiel: Zukunftswerkstatt Gottenheim

Gottenheim (2.500 Einwohner) hat sich 2006 dazu entschlossen, Bürgerschaftliches Engagement zu fördern. Hierzu wurde eine moderierte Zukunftswerkstatt veranstaltet, in der Themen und konkrete Projekte zur Umsetzung mit bürgerschaftlichem Engagement erarbeitet wurden. Neben der Bildung von Arbeitsgruppen/Projekten war auch die Begleitung der Gruppen Bestandteil des Kommunalen Entwicklungsbausteins. Zwischenzeitlich wurden in Gottenheim unterschiedliche Projekte mit großer Beteiligung und positiver Wirkung für das Gemeinwesen durch die BürgerInnen durchgeführt. 2009 erhielt Gottenheim hierfür einen Sonderpreis des „Gerhard-Kiechle-Preises“.

Beispiel: Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, Bad Urach

Bad Urach (12.800 Einwohner) weist aufgrund ihrer Entwicklungsgeschichte einen hohen Anteil an BürgerInnen mit Migrationshintergrund auf. Verschiedene Institutionen und Gruppen bemühten sich nebeneinander mit unterschiedlichen Ansätzen und Aktionen um eine bessere Integration von und mit den MitbürgerInnen. Durch eine Zusammenführung der verschiedenen Akteure wurde die „Integration von und mit MitbürgerInnen mit Migrationshintergrund in Bad Urach“ zum Thema gemacht und eine Vernetzung und Entwicklung gefördert. Dieses Projekt wurde mittels eines „Kommunalen Entwicklungsbausteins“ unterstützt. Hierdurch wurde der Prozess moderiert, strukturiert und auf den Weg gebracht, die Ziele der gemeinsamen Integrationsarbeit benannt und eine Grundlage zur Entwicklung und Durchführung von Projekten gelegt. Ein Projektplan mit einer detaillierten Vorgehensweise und ein Zeitraster waren das Ergebnis des erfolgreichen Projektes.

Beispiel: Aktivierung und Vernetzung des bürgerschaftlichen Engagements in allen fünf Stadtteilen, Weil der Stadt

In Weil der Stadt gibt es viele Aktivitäten im Bürgerschaftlichen Engagement. Durch die Aufgliederung in fünf Stadtteile laufen diese Aktionen vorwiegend nebeneinander her. Die Vernetzung des Bürgerschaftlichen Engagements ist deshalb das Bestreben des „Kommunalen Entwicklungsbausteins“. In allen fünf Stadtteilen werden Veranstaltungen stattfinden, um anschließend Aktivitäten zu bündeln, Synergien zu erkennen und zu nutzen.

Kommunale Entwicklungsbausteine können von Städten und Gemeinden des Gemeindenetzwerks Bürgerschaftliches Engagement in Anspruch genommen werden. Die Mitgliedschaft im Netzwerk ist kostenlos. Bei Interesse, setzen Sie sich hierzu mit der Fachberatung des Gemeindenetzwerks Janine Bliestle (janine.bliestle@ifas-stuttgart.de, T: 0761 4775044) in Verbindung.